

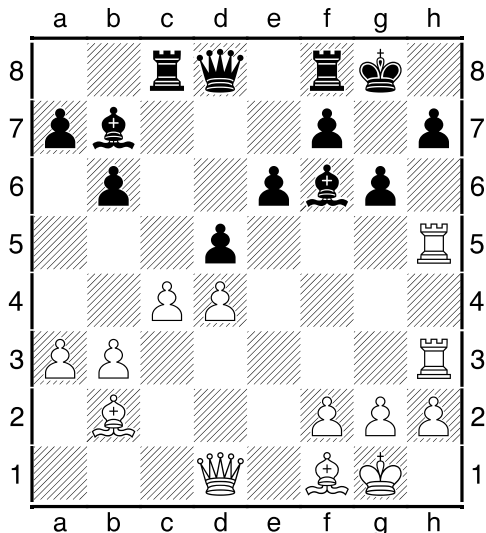
Wassili Smyslow

Smyslow wurde 1921 in Moskau geboren und starb dort 2010. Viele Jahrzehnte lang gehörte er zu den besten Spielern der Welt. So spielte er von 1948 bis 1997 bei den Weltmeisterschaftszyklen der FIDE mit. Im Jahre 1957 konnte er gegen Botwinnik gewinnen und wurde Weltmeister. Smyslow suchte immer nach dem besten Zug. Kramnik hat mal über Smyslow gesagt, dass er diesen besten Zug vermutlich in seinen Partien häufiger gefunden hat, als jeder andere Weltmeister. Deshalb sollte man – laut Kramnik – Kindern, die das Schachspiel lernen wollen, hauptsächlich Partien von Smyslow zeigen.

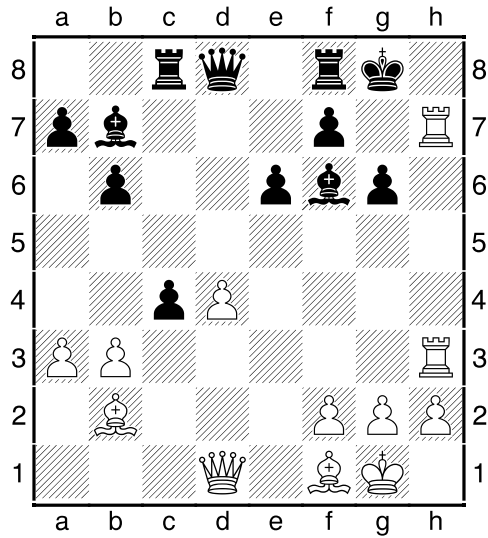
Er war aber nicht nur Schachspieler sondern auch ausgebildeter Bariton und Opernsänger. Er hat unter anderem Schallplatten mit Opernarien veröffentlicht und im Bolschoi-Theater gesungen. Kein Wunder, dass seine Großmeisterkollegen ihn als sehr kultivierten Menschen beschrieben haben. Die erste Partie stammt aus dem berühmten Kandidatenturnier, das 1953 in Zürich stattfand. Keres, ein grandioser Angriffsspieler, versuchte Smyslow schon in einer ziemlich frühen Phase zu überwältigen. Aber der hat die Nerven behalten.

Keres – Smyslow, Zürich 1953

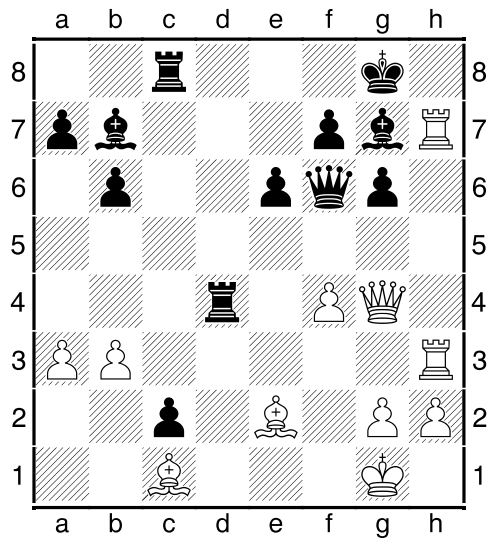
1.c4 Sf6 2.Sc3 e6 3.Sf3 c5 4.e3 Le7 5.b3 0–0 6.Lb2 b6 7.d4 cxd4 8.exd4 d5 9.Ld3 Sc6 10.0–0 Lb7 11.Tc1 Tc8 12.Te1 Sb4 13.Lf1 Se4 14.a3 Weiß will sie Springer lieber zurücktreiben als abzutauschen. Auf 14.Sxe4 dxe4 15.Se5 Lg5 16.Ta1 f6 stehen die schwarzen Figuren sehr aktiv. **14...Sxc3 15.Txc3 Sc6 16.Se5** Jetzt wäre 16.c5 möglich gewesen, wonach der Weiße am Damenflügel und Schwarz im Zentrum ein Übergewicht hat. Aber Keres war an diesem Tag auf einen Königsangriff aus. **16...Sxe5 17.Txe5 Lf6 18.Th5 g6 19.Tch3**



19...dxc4! Nur zum Remis führt 19...gxh5 20.Dxh5 Te8 21.Dh6 dxc4 22.d5 Lxb2 23.Tg3+ Kh8 24.Th3 Kg8 25.Tg3+. Smyslow setzt lieber seinen König als Köder zur Ablenkung der weißen Schwerfiguren ein. **20.Txh7** Sonst könnte Schwarz jetzt auf z. B. 20.bxc4 das Turmopfer annehmen wegen 20...gxh5 21.Dxh5 Le4.

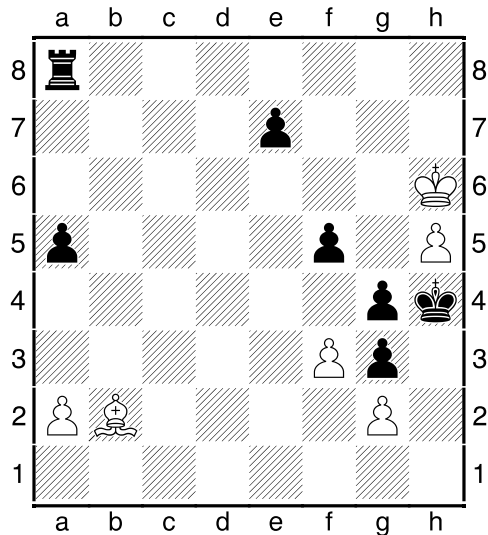


20...c3! Alle weißen Schwerfiguren richten sich gleich auf den schwarzen König. Aber dieser kleine Bauer bricht Keres das Genick. **21.Dc1 Dxd4 22.Dh6 Tfd8** Aber ja nicht **22...cxb2??** **23.Th8+ Lxh8 24.Dh7#**. **23.Lc1 Lg7 24.Dg5 Df6 25.Dg4 c2 26.Le2 Td4 27.f4** Jetzt kommt schon die Schlusskombination.



27...Td1+ 28.Lxd1 Dd4+ 0-1

Smyslow war nicht nur ein starker praktischer Spieler. Er war auch Problemkomponist. Das folgende Problem stammt aus dem Jahre 1938. Weiß zieht und hält remis.



Weiß hat einen großen materiellen Nachteil. Durch ein weiteres Opfer schafft er es aber, zunächst den König und später auch den Turm einzumauern. **1.Lf6+! exf6 2.f4 Th8+** Das ist schon erzwungen. Gefährlich für Schwarz ist ein Gewinnversuch mit 2...Tb8 z. B. wegen 3.Kg6 Tb2 4.h6 Tb8 5.h7 a4 6.Kg7 Kh5 7.h8D+ Txh8 8.Kxh8 Kh6 9.Kg8 Kg6 10.a3 und Weiß gewinnt! **3.Kg7 Txb5** Jetzt schnappt die Falle zu. Turm und König sind gefangen. **4.a4! Tg5+** Der einzige sinnvolle Befreiungsversuch. **5.Kh8 Kh5 6.Kh7 Tg6 7.Kh8 Th6+ 8.Kg7 Tg6+ 9.Kh8 Kh6 patt**